

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
0 8. OKT. 2009 / Nr.		
OA	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VI	2 z.v.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Mu

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts/ 7.10.09
Schuh

Bürgerversammlung 29.09.2009 in Ziegelstein/ Vandalismus und Schlägereien im Umfeld der Diskotheken an der Klingenhofstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mehrere Anwohner, darunter die Ehefrau eines Geschädigten, berichteten im Rahmen der Bürgerversammlung für Buchenbühl, Klingenhof, Ziegelstein etc. am 29. September von den Vorkommnissen der vergangenen Monate im Umfeld der Diskotheken an der Klingenhofstraße. Die Sachbeschädigungen an Fahrzeugen und Gebäuden, insbesondere an Wochenenden, nehmen zu. Trauriger Höhepunkt: Ein Familienvater wurde am U-Bahnhof „Herrnhütte“ zusammengeschlagen.

Der Fokus sicherheitsbehördlicher Bemühungen hat sich in den vergangenen Jahren vor allem auf Vorkommnisse der Innenstadt gerichtet, aber gerade in Klingenhof ereignen sich, wie auf der Bürgerversammlung berichtet wurde, gravierende Vorgänge, die so bisher nicht bekannt wurden. Hier muss sofort und spürbar gehandelt werden, um das Vertrauen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in das staatliche Gewaltmonopol zu stärken und zwar nachvollziehbaren, aber nicht gewünschten Tendenzen zur Schaffung einer „Bürgerwehr“ entgegenzutreten. Auch die Möglichkeit einer Videoüberwachung des Areals muss von städtischer Seite geprüft werden.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss deshalb folgenden

Antrag:

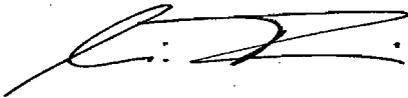
Die Verwaltung berichtet zusammen mit den Sicherheitsbehörden über die Deliktsentwicklung im Umfeld der Diskotheken in Klingenhof und erläutert, welche Maßnahmen eingeleitet wurden und werden, um die Situation insbesondere für Anwohner zu verbessern, z. B.

- Erhöhung der Streifenfrequenz
- Einsatz eines Kommunalen Ordnungsdienstes zur Unterstützung der Polizei
- Videoüberwachung

- Überwachung des Alkoholverkaufs an den umliegenden Tankstellen
- Auflagen an die Diskothekenbetreiber zum verstärkten Einsatz von Sicherheitskräften auch im Umfeld der Diskotheken
- An- und Ableitung des Verkehrs in den Abend- und Nachtstunden über die Pirnaer Straße

Ebenso sollte geprüft werden, ob gemeinsame Begehungen städtischer Beschäftigter über Dienststellen hinweg (z.B. Ordnungs- und Jugendamt, Feuerwehr wegen Brandschutz etc.) nicht ein Weg wären, nachhaltiger und umfassender auf die Verantwortlichen einzuwirken; hier wäre auch ein mögliches Einsatzfeld eines kommunalen Ordnungsdienstes denkbar!

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender